

Liebe Schwestern, liebe Brüder,

neulich habe ich davon gepredigt, wie sehr das Warten und Erwarten zu unserem Leben gehört. Einen beträchtlichen Teil unseres Lebens verbringen wir mit dem Warten.

Das Warten fällt dann leichter, wenn es ein konkretes und naheliegendes Ziel hat. Mit einem konkreten und erreichbaren Ziel **hat das Warten einen Sinn**, zumindest vorübergehend.

In diesen Wochen ist unser ganzes Land mit dem Warten auf den Corona-Impfstoff befasst. Das ist ein Thema von scheinbar höchster Priorität. Ansteckungs- und Überlebensängste kommen da plötzlich hoch, die wir bislang so nicht erfahren haben.

Aber für uns, die wir zu den gläubigen Menschen im Land gehören, ist das nackte Überleben noch nicht genug sinnstiftend. Wir wollen und wir schöpfen einen tieferen, nicht zeitlich befristeten Sinn im Leben aus dem Glauben.

Das kirchliche Abendgebet, das von den Geistlichen und Ordensleuten täglich auf dem Gebetsprogramm steht, erinnert an das Sterben mit dem sog. **„Nunc dimitis“**. Da wird das Gebet des Simeon bei der Darstellung Jesu im Tempel gesprochen:

„Nun lässt du Herr deinen Knecht in Frieden scheiden...“

Es ist ein Gebet, das man nicht so einfach aus dem Buch ablesen kann. Es geht tiefer!

Der Tag, nein das ganze Leben wird damit abgeschlossen.

Ganz bewusst in die Hände Gottes gelegt!

Was alle Menschen gemeinsam haben, ist das Warten auf den Tod. Aber nicht alle nehmen das als begleitendes Lebensgefühl wahr, weil wir noch **so viel** zu tun haben und noch so große Pläne erfüllen wollen.

Dennoch, für viele Menschen rückt Corona die Todeserwartung ins Blickfeld. Zumindest geht es mir so. Aber das ist für mich keine schreckliche Erwartung, sondern mein Lebensziel, dem ich jeden Tag ein Stück näher komme.

Zugegeben, ein schwieriger und aufwühlender Gedanke so kurz vor Weihnachten wo wir den Lebensbeginn des Jesuskindes feiern.

Ich denke, wir Christen können mit der Corona-Angst anders umgehen als andere Menschen, die keine Hoffnung, keinen Sinn haben für ein Leben danach.

Vielleicht kann uns Corona die tiefe Gewissheit und Freude ins Herz legen: **Jeder Tag ist ein Geschenk Gottes! Nutzen wir ihn!**